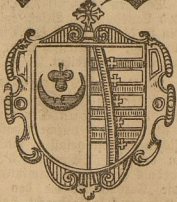


# General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg des Königl. Amtsgerichts und versch. Gemeinden



Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis: Vierteljährlich für Abholer 1,15 M., durch Boten in Remberg 1,25 M., in Remden, Roitz, Lubitz, Uteritz, Gemmla und Gäditz 1,35 M. und durch die Post 1,39 M.

Anzeigenpreis: Die halbspaltige Korpuszeile oder deren Raum 15 Pfg., die halbspaltige Zeile 20 Pfg. Zeilagen: 60 Pfg. für das Hundert, ausschließlich Postgebühren. — Schluss der Anzeigenannahme vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Nr. 150. Remberg, Sonnabend, den 22. Dezember 1917. 19. Jahrg.

## Kriegsliste.

Die Zeugnisse für die nächste Woche sind morgen **Sonnabend** im Rathaus abzugeben. Remberg, den 21. Dezember 1917. Der Mag. Rat.

## Vom Ariege.

### Italienische Gegenangriffe abgewiesen.

**Gr. Ost Hauptquartier, 20. Dezember.**  
**Höflicher Kriegschauptplaz**  
**Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.**  
Die Stadt Dignone lag zeitweilig unter lebhaften Minsener. Zwischen dem Frontposten r. Walde und der Sys sowie südlich von der Ebene am Nachmittage und Abend schloß Artilleriekämpfe; bei Rens hitzige Minentämpfe.  
**Heeresgruppe Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht.**  
Weiterseits von Ornes und auf den Maasböden südwestlich von Combrès lebte das Artilleriefeuer vorübergehend auf.  
**Deftlicher Kriegschauptplaz.**  
**Nichts Neues.**  
**Wagebottliche Front.**  
Am Barbar und zwischen Barbar und Desjan-See war die Feuertätigkeit gestiegen.  
**Italienische Front.**  
Mehrere italienische Gegenangriffe gegen die neuemontenen Linien am Monte Bertice wurden abgewiesen. Am Tombar-Nöden und an der Waode zu beiden Seiten des Montello lebhaft Artilleriekämpfe.  
Zwischen Brenta und Piave wurden seit dem 11. Dezember an gefangenen Italienern 270 Offiziere und 8150 Mann eingebracht.  
Der Gr. Ost Generalquartiermeister: Lubendorf ff.

## W. A. Berlin, 20. Dezember, abends.

Mehrere italienische Angriffe gegen den Monte Violone und die südlich und östlich anschließenden neuemontenen Stellungen scheiterten.  
Von den anderen Kriegschauptplätzen nichts Neues.  
**Der österreichisch-ungarisch Heeresbericht.**  
Wien, 20. Dezember. Amtlich wird veröffentlicht:  
**Deftlicher Kriegschauptplaz.**  
**Waffenstillstand.**  
Stattlicher Kriegschauptplaz.  
Infolge günstiger Schwebelagen war die Feuertätigkeit beiderseits reger. Feindliche Angriffe gegen unsere neuen Stellungen auf dem Monte Bertice von den abgewiesen. Die Zahl der von den Truppen des Generals der Infanterie Alfred Krauß in den Kämpfen östlich der Brenta seit 11. ds. Mts. eingebrachten Gefangenen beträgt bisher 270 Offiziere, darunter 7 Stabsoffiziere, und 8150 Mann.  
Der Chef des Generalstabes.

## Neue U-Boot-Deute.

Berlin, 19. Dezember. Ein in unserer U-Boot-Deute, Kommandant Kapitänleutnant Viebig, hat in Armenthal unter höchster feindlicher Gegenwehr fünf Dampfer mit 23 500 Br.-Kilogramm versenkt, darunter einen bewaffneten, bei belandem Dampfer (früheren deutschen Dampfer „Armenta“, 5484 Br.-Kilogramm) der in einem durch vier Zerfänger gestrichenem Geleitzug fuhr. Aus einem durch Zerfänger und Feldbombarde stark gefährdetem Geleitzug wurden zwei tief beladene Dampfer, von denen einer bemannet war, herausgeholt. Das gleiche Schicksal ereilte einen anderen bewaffneten, fast gestrichen Dampfer von etwa 5000 Br.-Kilogramm. Außerdem wurde der französische bewaffnete Dampfer „Rago“ (7893 Br.-Kilogramm), der sich befinden auf dem Wege nach Falkmouth angetroffen wurde, torpediert.  
Der Chef des Admiralstabes der Marine.  
Washington, 19. Dezember. Das amerikanische U-Boot „F. L.“ wurde am 17. Dezember in amerikanischen Gewässern bei Rebel von dem U-Boot „F. III.“ gerammt und ist gesunken. 19 Personen sind dabei ertrunken.  
**Die Reichstagsvertreter beim Kanzler.**  
Nachdem gehen sich interfraktionelle Besprechungen der Mehrheitsparteien des Reichstags stattgefunden haben, die bis

mittags dauerten, fand gestern nachmittag um 3 Uhr der Empfang der Parteiführer beim Reichskanzler statt. W. A. gibt darüber folgende amtliche Meldung:  
Berlin, 20. Dezember.

Der Herr Reichskanzler empfing heute nachmittags Vertreter sämtlicher Reichstags-Parteien zu einer vertraulichen Aussprache über die durch den Beginn der Friedensverhandlungen mit Rußland geschaffenen politischen Lage. Der Herr Reichskanzler teilte mit, daß der Kaiser ihm das Mandat zum Abschluß der Friedensverhandlungen erteilt und daß er den Staatssekretär der Reichsmarine als Unterhändler bestellt habe. Der Herr Staatssekretär des Reichsmarineamtes gab einen Überblick über den geplanten Gang der zukünftigen Verhandlungen und legte die Gesichtspunkte dar, von denen die Regierung sich dabei leiten lassen wird. Nach eingehender Aussprache wurde die Zustimmung aller anwesenden Abgeordneten zu den in den Ausschüssen des Reichstags dargelegten allgemeinen Richtlinien festgestellt.  
Was einigte sich ferner dahin, daß die nächste Sitzung des Hauptauschusses des Reichstags am 3. Januar stattfinden soll.

## Die russischen Bevollmächtigten.

Amsterdam, 20. Dezember. Ein heftiges Blatt meldet aus Petersburg vom 18. d. d. daß die russische Bevollmächtigung zu den Friedensverhandlungen nach West-Strawst abgereist. Sie besteht aus dem nationalrussischen Professor Bolrowitz, dem Diplomaten Sobrowoff, dem Admiral Swarow und dem Finanzminister Dolenski.

## Entente-feindliche Taktik in Petersburg.

Kopenhagen, 19. Dezember. Am Dienstag fanden vor dem Reichlichen russischen Gesandtschaft in Petersburg große Kundgebungen statt, da eine Telegramm gemeldet hatte, französische, russische und serbische Truppen hätten kürzlich unter Kalebina gegen Volkshilstruppen im Innern Rußlands bei Wolost gekämpft. Die Erregung in Petersburg ist sehr groß und diese richtet sich besonders gegen die serbische Gesandtschaft, deren Fenster eingeworfen wurden.

## Brasilien's Mitwirkung am Kriege.

Paris, 19. Dezember. Pariser Blätter melden aus Rio de Janeiro: Das Kabinett hat beschlossen, in Durchführung der von der Regierung der Alliierten in Paris getroffenen Beschlüsse unverzüglich mit der Lebensmittellieferung der Alliierten zu beginnen. Die Frage der militärischen Mitwirkung Brasiliens wurde gleichfalls besprochen. Admiral de Matos wurde zum Vertreter Brasiliens im höchsten Kriegsrat der Alliierten ernannt. Militärische Kreise halten es für angebracht, die militärischen Kräfte Brasiliens in Lade selbst von französischen Offizieren ausbilden zu lassen, damit Brasiliens später der Alliierten vollkommen unabhängige Hilfe bringen kann. Der belgische Gesandtschaftsrat bemüht sich, eine kanarische Fremdenlegation zu bilden, die unter der Flagge der Vereinigten Staaten von Nordamerika an der Westfront kämpfen soll. Die Vertreter der südamerikanischen Regierungen unterstützen diesen Plan.

Künftiglich des Vierteljahres-Behelns laden wir unsere geehrten Leser zum weiteren Bezuge des

## General-Anzeigers

hierdurch öffentlich ein und bitten alle neu hinzutretenden Leser, sowie diejenigen, welche die Zeitung durch die Post zu beziehen wünschen, um gefl. rechtzeitige Aufgabe ihrer Bestellungen.

Das Blatt kostet beim Selbstabholer in unserer Geschäftsstelle 1,30 Mfr. für das Vierteljahr, durch unsere Boten ins Haus gebracht 1,40 Mfr.

## Die Feldpost-Abonnements

bitten wir, ebenfalls rechtzeitig zu erneuern.  
Die Geschäftsstelle,

## Die Freilassung der Labor-Deutschen.

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt zur Freilassung der Labor-Deutschen: Die von den belgischen Streitkräften in Deutsch-Flasela gefangen genommenen und sodann in Frankreich internierten deutschen Zivilpersonen sind nunmehr sämtlich freigelassen worden und in der Schweiz eingetroffen. Die deutsche Regierung hat daraufhin die erforderlichen Anordnungen getroffen, um die fernzeitig zur Vergeltung in Holzminden internierten angehörigen Belgier sowie eine Anzahl von Frauen und Kindern, die in Deutschland interniert waren,

zu entlassen. Die befristende Geleitzung der Angehörigen ist zu einem nicht geringen Teile sowohl auf die durch die Wohlthätige Initiative in München bewirkte Unterstutzung des Belgier Stabes als auch auf die tatkräftigen Bemühungen des Königs von Spanien zurückzuführen. Wünschenswert ist das deutsche Volk geht diesem menschenfreundlichen Entzieten zugunsten unglücklicher Opfer des Krieges.

## Beziehungen von Segelzügen usw.

Zu der Bekanntmachung Nr. W. IV. 300/12 17. KRA. vom 22. Dezember 1917 ist eine allgemeine Segelzügenausweise aller Arten von neuen und gebrauchten Segelzügen, abgesehen Segeln einschließliche Masten, Jellen, auch Jukus und Schaudenzellen, Jellüberbedungen, Masten, Planken, auch Wagens, Jellatrasse und Besondere angedeutet. Trotz der Segelzügenausweise ist die Verwendung der Segelzügen für ihren bisherigen Zweck gestattet, insbesondere auch in gewerblichen Betrieben. Die im Handel befindlichen und für ihn bestimmten Segelzügen sind von der Segelzügenausweise ausgenommen. Jellerei, Schiffahrt und Schulung sind durch besondere Vorschriften befristigt. Monatliche Befristung sind vorgeschrieben, und zwar erstmalig bis zum 10. Januar 1918 nach dem Stande vom 1. Januar 1918. Bezüglich aller Einzelheiten wird auf die Bekanntmachung selbst verwiesen, deren Wortlaut bei den Landratsämtern, Bürgermeistern und Polizeibehörden einzusehen ist.

## Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 21. Dezember 1917.

**oc. Winters Anlauf.** Der Winter nimmt dem Kalender nach morgen seinen Anfang an. Obwohl winterlich war es allerdings bereits jetzt einigen Hochs, und Schnee und Kälte waren bereits mehrfach zu verzeichnen gewesen. Inzwischen hat es die Jahreszeit bisher noch verhältnismäßig gut mit uns gemeint, was angesichts der Schwierigkeiten, die in diesem Jahre die Kohlenversorgung hat, nicht hoch genug veranschlagt werden kann. Mit dem Vorziehen des Winters geht nun auch das Wiederaufbrechen der Tage Sand in Hand. In den ersten vierzehn Tagen wird man allerdings wenig oder nichts davon merken, denn nach dem Volksmund mag das tägliche Juchamen des Nichts anfänglich nicht mehr aus, als eines Hochs, und eines Frühnebel oder regnerische Witterung genügt bereits, um diese geruge Zustände vorläufig gar nicht zur Wahrnehmung gelangen zu lassen. Aber in wenigen Wochen bereits wird sie schon eher sichtbar werden. Umso deutlicher wird dafür aber aller Wahrscheinlichkeit nach das Einsetzen des Winterwetters in Erscheinung treten. Eine alte Volksregel besagt: „Wenn die Tage lang sind — kommt die Kälte gegangen“ und dieser Spruch wird vermutlich auch in diesem Jahre nicht trügen. Der Januar ist von jeher der kälteste Monat des ganzen Winters gewesen und wird sich aber Voraussicht nach auch in diesem Jahre dementsprechend einfühen.

\* Das Stierne Kreuz erhielt in der Person d. L. Otto Schöke unter gleichzeitiger Beförderung zum Unteroffizier, der Unteroffizier Otto Richter unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberleutnant und der Fähnrich Paul Lenz.

\* Nächstgarnerteilung in Aussicht. Die Versorgung der bürgerlichen Bevölkerung (einschließlich Anstalten, Betriebe usw.) mit Nahrung, Stroh und Stoffen wird zurzeit bei der Reichsbefehlshaberstelle vorbereitet. Eine Bekanntmachung über die Verteilung von Brennholz und Stroh usw. wird in kurzer Zeit veröffentlicht werden. Vorherige Anfragen und Anfordersungen sind jedoch und können nicht beantwortet werden.

\* Keine Mehrzuteilung von Lebensmitteln für Weizknoten. Durch die Zettungen gehen jetzt ab und zu Mitteilungen, nach deren verschiedene Gemeinden geringe Mengen Mehl und Zucker verteilen. Das erwidert oft den Waiden, als ob diese Städte bei der Zusammenstellung von Nahrungsmitteln begünstigt werden, und es wird dann die Frage daran geknüpft, warum es denn nicht auch bei uns möglich ist, so die Zusammenstellungen zu den Festtagen zu machen, es handelt sich hier beiher keineswegs um besondere Begünstigungen. Die Gemeinden die jetzt von dem Feste Mehl oder Zucker besonders verteilen, haben dies Mengen abgepalmt, und zwar von den Bevölkerung zuteilnehmenden Mengen. Unter Kommandantenverband vertritt die Anschauung, daß die zur Verteilung bestimmten und festgelegten Mengen auch in weitaus lausend verteilt werden müssen. In manchen Familien werden diese Mengen für den Bedarf gerade aus, es ist wäre ungewöhnlich, hier Kürzungen vorzunehmen, um vor dem Feste Stimmung zu machen, so vollständig ein solches Verfahren auch sein mag. Vorratsrevisionen von Ratkollektoren auf Veranlassung des Preussischen Staatskommissars für Volksernährung, soll im Kommunalaußschußwege dafür Sorge getragen werden, daß Vorratsrevisionen der Ratkollektoren in Form von Stichproben überall da stattfinden, wo die Gemeinden das Fortsetzung auf der vierten Seite.











Einlagen größerer Vorteile durch die Verbraucher mit oder ohne Vergünstigung gekaufte haben. Der Erfolg hält es für zweckmäßig, mit dieser Kontrolle unter den verschiedenen Stadtvierteln zu wechseln, so daß jeder einzelne Haushalt auf die Kontrolle gefaßt sein mag. Sind die Kontrollen nicht ordnungsgemäß aufbewahrt oder ist über Tageslohn hinaus davon verzehrt, so ist der Rest den Haushaltungen abzugeben. Solche Fälle sind dann in der hiesigen Presse zu veröffentlichen. Sparsamkeit und Zurückhaltung mit den Bekleidungs- und Einzelnen Haushaltungen aufzuheben, sind unbedingt notwendig, da nach den Gangesgebnissen und bei den gegenwärtigen Transportverhältnissen an eine Abgrenzung von Postteilen für den lauten Bedarf nicht gedacht werden kann.

**Schneideberg, 19. Dezember.** Ein Einbruchdiebstahl wurde in einer der letzten Nächte in der Schreiber'schen Wollmühle in Pöhlitz verübt. Die Diebe nahmen etwa 1 1/2 Zentner Wehl mit. Es ist gelang es noch nicht, eine sichere Spur aufzufinden, und wäre es erwünscht, wenn etwaige Beobachtungen der Pöhlitzer oder dem zuständigen Gendarmerie mitgeteilt würden, damit es einmal möglich wird, die Diebe zu überführen und hinter Schloß und Riegel zu legen, denn es vergeht jetzt nicht ein Tag, wo nicht irgend eine Dieberei zur Ausführung kommt. Vor einiger Zeit waren in einem Gehöft in Reibitz 3 Gänse gestohlen worden. Dabei erwischte der betreffende in der Gasse aber nur 8 bis 9 Jahre

alte Exemplare dieser begehrten Martinsvögel, sobald er selbst oder diejenigen, die sie ihm vielleicht abgekauft haben, keine besondere Freude an dem jähren Gatten gehabt haben werden.  
**Wettin, 19. Dez.** Einen bösen Unfall erlebte ein Bergmann im benachbarten Gölzow. Er hatte mit verschiedenen Arbeitskollegen vom Freiberger Bergamt einen Hammel im ungefähren Gewicht von einem Zentner erstanden. Am anderen Tage ließ er ihn schlachten, bezog aber die vorgeschriebene Anmeldung. Zwei Tage nach der Schlachtung stellte sich der Gesundheitswachmeister ein, beschlagnahmte das Fleisch, und ließ es dann öffentlich verkaufen. Der so Gesundheitsfresser, der ca. 130 Mark für das Tier bezahlte, hat sich nun auch noch vor dem Gericht zu verantworten.  
**Wartsluth, 19. Dez. (Debesfischerei.)** Hier ist der fast wie ein Apfelsberg hingende Fall vorgekommen, daß aus einer Wohnstube in der Abenddämmerung, während die Bewohner des Hauses im Stalle mit dem Füttern ihres Viehes beschäftigt waren, das Sofa entwendet wurde.

**Kirchliche Nachrichten.**

1. Kemberg.  
Sonntag, den 23. Dezember (4. Advent).  
Kollekte für die kirchliche Armenpflege.  
Vorm. 1/9 Uhr: Besigt. Archidiaconus Schulze.

Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.  
Hierauf Fest des hl. Abendmahls.  
Der Nachmittags-Gottesdienst fällt aus.  
Abends 5 Uhr: Weihnachtssfeier des Niedergottesdienstes.  
Propst Meyer.  
Hierzu wird auch die Gemeinde der Erwachsenen herzlich eingeladen.  
Montag, den 24. Dezember, abends 5 Uhr: Gpr. Abendsfeier. Archid. Schulze.  
Dienstag, den 25. Dezember (1. Christfesttag).  
Kollekte für den Ferienspendenverein.  
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Propst Meyer.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesd. Archidiaconus Schulze.  
Mittwoch, den 26. Dezember, (2. Christfesttag).  
Kollekte für den Ferienspendenverein.  
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Archidiaconus Schulze.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.  
2. Gommits.  
Sonntag, den 23. Dezember, (4. Advent).  
Vorm. 1/10 Uhr: Besigt. Archidiaconus Schulze.  
Dienstag, den 25. Dezember, (1. Christfesttag).  
Kollekte für den Ferienspendenverein.  
Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Archid. Schulze.  
Mittwoch, den 26. Dezember, (2. Christfesttag).  
Vorm. 1/10 Uhr: Gottesdienst. Propst Meyer.

**Weihnachts- und Neujahrspostkarten**

empfehlen in großer Auswahl  
**Richard Arnold.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Ich habe heute eine Bekanntmachung betreffend Beschlagnahme und Versteigerung aller Arten von neuen und gebrauchten Spielkarten, abgesehen von einschließlichen Briefen, Zetteln (auch Zins- und Schaubüchergeldern), Zeitungsabdrucken, Marken, Blättern (auch Wonnbüchern), Agenden, Kalendern, Panoramen etc. — Nr. W. IV. 300/12. 17. KRA. — erlassen.  
Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordentlichen Weise veröffentlicht worden.  
Magdeburg, den 22. Dezember 1917.  
Der Kgl. Kommandirende General des 4. Armee-Korps.  
Sonntag, Generalleutnant.

**Alle Sorten Gemüse**  
sowie **Reißbündel, Brennholz und Reißigbesen**  
hat zu verkaufen  
Herrn Dietrich, Weinbergstr. 22

**Theater in Kemberg**

Schützenhaus  
Dienstag, den 25. Dezember (1. Weihnachtstfesttag)  
abends 8 Uhr  
1. Gastspiel des beliebten Berliner Residenz-Ensemble  
(Direktion: Arthur Czetz)  
Mit bekannter Ausstattung! Kostüm-Etude!  
**Die beiden Waisen**  
oder **General und Strassenjunge**  
Historisches Kostümspiel in 4 Akten aus der Biedermeierzeit von Dr. Karl Höpfer.  
Aufführung 7 Uhr — Anfang 8 Uhr — Ende 10 Uhr.  
Nachmittags 4 Uhr: **Kindervorstellung.**  
Weihnachtsmärchen!  
Mit brillanter Ausstattung  
**Im Reiche der Weihnachtsfee**  
oder **Der Kinder Weihnachtsbaum.**  
Weihnachtsmärchen in 4 Bildern von Hamig.  
Aufführung 3 Uhr — Anfang 4 Uhr.  
Szenen im Vorverkauf im Schützenhaus und bei Bühnenmeister Thomas erhältlich.  
Gesellschaft habe ein  
Trude Exner, Dir.

Ein kleiner Posten  
**Knaben-Anzüge**  
Größe 1-12, ist eingetroffen.  
**Wilhelm Weydanz.**

**Ein Hundertstücker**  
in besten Gewicht zu ertragen in der Geschäftsstelle d. V.  
**Witz- und tragende = Ziegen = auch Lämmer**  
kauft **Louis Gräf, Rott.**

**Strassunder Spielkarten**  
empfehlen **Richard Arnold.**

**Delikater Handkalender**  
**Abreißkalender**  
in verschiedenen Ausführungen empfiehlt **Richard Arnold.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
empfehle u. a.  
Briefkästchen  
Papiergeldkästchen  
Portemonnaies  
Poesiealben  
Postkartenalben  
Photographialben  
Zigarrenalben  
Gesellschaftsspiele  
Mundharmonikas  
Gefangbücher  
Jugendchriften  
Bilderbücher  
Märchenbücher  
Kochbücher  
Kriegsbücher  
Romane  
Wandsprüche  
Haarschmuck

**Carbid-**  
Licht, Nadeln, Lampen,  
sowie **Stalllaternen**  
hat wieder zu Lager.  
**Paul Ellermann,**  
Schlagstr. 61.

**Danksagung.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben so früh Entschlafenen sagen wir Allen, welche ihr das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben und für die überaus reichen Blumenspenden, auf diesem Wege unsere herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Archidiaconus Schulze für die trostsenden Worte, Herrn Kantor Pade nebst Kindern für den so erhebenden Gesang, sowie den Herren Lehrern und Lehrerinnen für das ehrenvolle Geleit.  
**Die tieftrauernde Familie Otto Besigt.**

**:: Briefkassetten ::**  
grosse Auswahl — einfache und vornehme Ausstattung.  
**Richard Arnold**  
Buchdruckerei — Buch- und Papierhandlung

**» Lederfett «**  
**Maschinenöl**  
empfehlen **Willy. Weder,**  
Wittenberger-Str. 19.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Krausspenden beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Archidiaconus Schulze für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Pade nebst Schülern für den erhebenden Gesang.  
**Die trauernde Familie Stolle.**

An den beiden Weihnachtsfesttagen und Neujahr bleiben unsere Geschäfte  
**geschlossen.**  
**August Schulze. Wilhelm Weydanz.**

**Elektrische Christbaumbeleuchtung**  
und frische  
**Taschenlampen-Batterien** hat eingelassen bei **H. Straßow.**  
**Modelierbogen**  
empfehlen **Richard Arnold**

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen  
**Christiane Schmidt**  
geb. Hessler  
sowie für die vielen Kranzspenden sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank. Desgleichen danken wir auch Herrn Archidiaconus Schulze für die trostreichen Worte und Herrn Kantor Pade nebst Schülern für den erhebenden Gesang.  
Kemberg. **Wilhelmine Dümchen.**

Abaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Kemberg — Fernsprecher Nr. 5.

